IMT Nuremberg Archives

H – 1805

International Court of Justice

H1805 - 0002

Neurath Nr. 81

Defense Exhibit No.....

Auszug aus der Rede des tschechoslowakischen Aussenministers Benesch vom 2.7.34 ueber die europaeische Lage vor der Kammer.

(zit. aus: "Weltgeschichte der Gegenwart in Dokumenten " 1934/35 Teil I Seite 178)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
_____ Exhibit _____
_____ Filed _____

Neurath Nr.....

Defense Exhibit No.....

Der Hochepunkt dieser Entwicklung ist zweifelsohne der Wandel, der in der Politik der Sowjetunion eingetreten ist. Dieser Wandel datiert vom letzten Jahre; er hat sich nach und nach vorbereitet, um schlieslich heute klare Gestalt anzunehmen. In dem Masse, als die Situation in Deutschland deutliche Umrisse annahm, und in dem Masse, als die Ereignisse im Fernen Osten forgeschritten - von den chinesisch-japanischen Krieg, der Errichtung des unabhaengigen Staates Mandschukuo, dem Austritts Japans aus dem Voelkerbund und seiner Haltung auf der Abruestungskonferenz bis zu der Spannung, die im Augenblick zwischen Japan und der Sowjetregierung besteht -, hat die Sowjetregierung die Gefahr erkannt, die die letzteren Ereignisse fuer den Frieden Europas und der Welt darstellen, wie die Gefahr, die im allgemeinen die Politik des Umsturzes in Europa darstellt, und hat sich denen angenaehert, die um jeden Preis, trotz aller Schwierigkeiten, den Frieden aufrechterhalten wollen. Die Sowjetregierung hat auch begonnen, die Dienst zu wuerdigen, die der Voelkerbund der Idee des Friedens und der Stabilisierung des gegenwaertigen Zustandes der Dinge leisten kann, Man muss sich hier an die Reden von Stalin, von Molotov und von Kalinin im Dezember 1933 und Januar 1934 erinneren, die diese Tatsachen klar hervortreten lassen und die durch sie die Umkehr der Sowjetrepublik rechtfertigen.

Tatsache ist, dass diese Umkehr sich vollzogen hat. Die Tendenzen des bestehenden Regimes in Deutschland haben eine Art Bruch zwischen der Politik der beiden Staaten bewirkt. Dieser Wandel und die Gefahr eines drohenden Konfliktes im Fernen Osten hat Sowjetrussland einerseits gewissen europaeisc Staaten angenaehert, insbesondere Frankreich und andererseits den Genfer Institutionen. Wenn diese Haltung beibehalten wird, wird sie von erstrangige Bedeutung fuer die gesamte spaetere Entwicklung der europaeischen Politik se Sie wird in der Tat die Rueckkehr Russlands in die europaeische Politik bedeuten, , was die Liquidation anormaler Situationen in Europa und die Zusammenarbeit zwischen Sowjetrussland und Europa nach sich ziehen wuerde. Ohr eine gute Loesung dieser Situation kann man nicht an eine normale Politik und an die Schaffung eines wahrhaften Gleichgewichtes zwischen den europaeis Maechten denken. Wie ich 1931 sagte, kann unsere internationale Situation nicht entschieden werden und wird nicht entschieden werden, solange nicht Russland in den Vollbesitz seiner Kraefte und Pflichten eingetreten ist und im vollen und normalen Masse seine Rolle in der Politik des Kontinents und insbesondere in der Mitteleuropas spielt.

Man muss unterstreichen, dass diese Entwicklung unter vorhergehendenfranzoesischen Regierungen ziemlich methodisch vorbereitet worden ist. Die Frage war unter Tardieu und Laval gestellt gewesen. Mr. Herriot hat am meisten fuer diese Politik gewirkt und Mr. Paul-Boncour hat bewusst dieses Element in seiner Politik der letzten Monate in aus-

H1805 - 0003

H1805 - 0004

drueckliche Berechnung gezogen. Die gegenwaertige Regierung ist sich dieser neuen Lage bewusst und sie ist in dieser Richtung weitergeschritten.

Die Richtigkeit der Abschrift bestaetigt:

Dr. Freiherr von Luedinghausen
Rechtsanwalt und Notar

81

H-1805

18 42

NEURATH EXHIBIT NR. 81

Filed July 2, 1946

Vorgelegt von :

Dr.Frhr.v.Luedinghausen .

Neurath. Exh. 81

H1805 - 0005